



Title	Zur Ichneumonidenfauna von Tosa (2) Subfam. Cryptinae
Author(s)	Uchida, Toichi
Citation	Insecta matsumurana, 11(1-2), 1-20
Issue Date	1936-11
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/9333
Type	departmental bulletin paper
File Information	11(1-2)_p1-20.pdf



ZUR ICHNEUMONIDENFAUNA VON TOSA (II)

SUBFAM. **CRYPTINAE**

VON

TOICHI UCHIDA

(Mit 4 Textfiguren)

Im vorliegenden Beitrag habe ich 30 Arten und 6 Formen unter den 27 Gattungen der Subfamilie Cryptinae aus Tosa enumeriert, von denen 4 Gattungen, 12 Arten und eine Form wahrscheinlich für die wissenschaftliche Welt neu sind.

62. **Megaplectes monticola** (GRAVENHORST)

Ichneumon monticola GRAVENHORST, Ichn. Eur., I, p. 108, ♂ (1829).

Phygadeuon regius TASCHENBERG, Schlupfwespenfam. Crypt., p. 53, ♀ (1865).

Jocryptus regius THOMSON, Opusc. Ent., 5, p. 473 (1873).

Megaplectes monticola SCHMIEDEKNECHT, Opusc. Ichn., p. 423 (1904).

Fundorte: Berg Kamegamori (3 ♂, am 17. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA), Tsuchigoya (2 ♂, am 15. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA), Berg Ishizuchi (1 ♂, am 14. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Shikoku, Kamtschatka und Europa.

In Färbung und Skulptur stimmt das Stück aus Tosa aufs beste mit der europäischen Stammform überein, aber eine Form aus Sachalin und Hokkaido, welche von mir unter dem Namen *dentata* in „Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 304, ♀ ♂ 1930“ beschrieben wurde, mit langem und grossem Horn in der Mitte der Stirn versehen.

63. **Acroricnus ambulator** (SMITH)

Cryptus ambulator SMITH, Trans. Ent. Soc. Lond., p. 392 (1874).

Plectocryptus japonicus MATSUMURA, Thous. Ins. Jap., Suppl. 4, p. 122, ♀ (1912).

Acroricnus ambulator UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., p. 305, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Engioji (2 ♀, am 4. VI, 1930; 1 ♀, am 20. IX, 1932; 1 ♂, am 5. VI, 1931, ges. von Y. SUGIHARA), Berg Kodakasa (2 ♀, am 23. VI, 1930, ges. von Y. SUGIHARA), Teragawa (2 ♀, am 18. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA), Berg Tebako (1 ♀, am 20. VIII, 1931, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Honshu, Shikoku, Kiushu, Korea, Formosa, Mandschurei und China. Das Tierchen ist sehr häufig in Japan.

Anmerkung: In „Ent. Tidskrift, p. 39, 1933“ behandelte ROMAN diese Gattung (*Acrvicnus* RATZBURG) als Synonym von *Bassus* FABRICIUS.

64. ***Cryptus tenuiabdormalis* UCHIDA**

Cryptus tenuiabdormalis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 307, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Berg Kodakasa, Berg Tebako, Berg Hitsu, Hongawa und Mikazuki; zahlreiche ♀ ♂ Exemplare wurden von Y. SUGIHARA, H. WADA und H. OKAMOTO gesammelt. Dies ist sehr häufig in Honshu, Shikoku und Hokkaido.

Verbreitung: Hokkaido, Honshu, Shikoku und Kiushu.

65. ***Torbda nigra* UCHIDA**

Torbda nigra UCHIDA, Ins. Matsum., 6, p. 152, ♀ ♂ (1932).

Fundorte: Berg Kodakasa (1 ♀, am 7. V; 2 ♂, am 28. V; 1 ♀, am 9. IV, 1931, ges. von Y. SUGIHARA), Engioji (4 ♂, am 19. IV, 1931, ges. von Y. SUGIHARA), Berg Kajigamori (1 ♂, am 28. V, 1932, ges. von Y. SUGIHARA), Hirooka (1 ♂, am 19. IV, 1934, ges. von H. OKAMOTO).

Verbreitung: Hokkaido und Shikoku. Diese Art ist ziemlich häufig in Tosa (Shikoku).

Anmerkung: Bis heute habe ich *Echthrus* GRAVENHORST, *Karaechthrus* UCHIDA und *Torbda* CAMERON unter der Subfamilie *Pimplinae* gestellt, möchte ich jedoch von nun an sie als jede Gattung von der Subfamilie *Cryptinae* behandeln.

Megacryptus SZÉPLIGETI (Ann. Nat. Hungr., 14, p. 232, 1916) scheint mir ein Synonym von *Torbda* CAMERON zu sein.

66. ***Endrus flavofasciatus* (UCHIDA) f. *nigrinotum* nov.**

♂. Diese Form unterscheidet sich von der Stammform durch das ganz schwarze Mesonotum und den 2ten rücklaufenden Nerv, welcher weit vor dem Cubitalquernerv mündend.

Fundorte: Holotypus: ♂, Raisha (Formosa), VIII, 1927, ges. von J. SONAN. Paratypen: 1 ♂, Berg Kongo (Korea), am 28. VII, 1924, ges. von H. OKAMOTO; 1 ♂, Susaki (Shikoku), am 16. VIII, 1930, ges. von Y. SUGIHARA.

Verbreitung: Shikoku, Korea und Formosa.

Anmerkung: Eine von mir in „Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 30, p. 174, 1931“ beschriebene Gattung *Orientocryptus* unter der Tribus *Mesostenini* ist ohne zweifel ein Synonym von *Endrus* RONDANI [Bull. Soc. Ent. Ital., p. 66, 1896 = *Arthula* CAMERON (Manchest. Mem., p. 110, 1900)].

67. *Nippocryptus suzukii* (MATSUMURA)*Hemiteles suzukii* MATSUMURA, Thous. Ins. Jap., Suppl. 4, p. 131, ♀ (1912).*Cryptus suzukii* UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 307, ♀ (1930).

Fundorte: Berg Kodakasa, Hongawa, Nishibun, Engioji, Tsuchigoya, Berg Kamegamori und Berg Kajigamori; zahlreiche ♀ ♂ Exemplare wurden von den Herren Y. SUGIHARA und H. WADA erbeutet.

Verbreitung: Diese Art ist häufig in Hokkaido, Honshu und Shikoku.

♂. Körper und Hinterleib sehr schlank. Antennen fast von Körperlänge, borstenförmig. Flügel ganz hyalin; Ramellus sehr klein.

Schwarz. Antennen gegen die Spitze zu bräunlich. Schaft unten, Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Wangen, Palpen, 4 vordere Hüften und Trochantern, Stirnränder, Schildchen an der Spitze, Tegulen und Schulter weisslich. Hinterhüften und -trochantern unten zum Teil und deren Tarsen mit Ausnahme des ersten Glieds weiss. Jedes Hinterleibssegment am Endrand weisslich gesäumt. Vorder- und Mittelbeine gelbrot; die hintersten Schenkel unten bräunlich, deren Schienen an der Basalhälfte gelblich. Körperlänge: 8-11 mm.

Nippocryptus gen. nov. (Fig. 1: a, b, c)

Kopf quer, hinten stark verschmälert. Fühler des Weibchens schlank, fadenförmig, aber beim Männchen borstenförmig und mässig dick. Clypeus

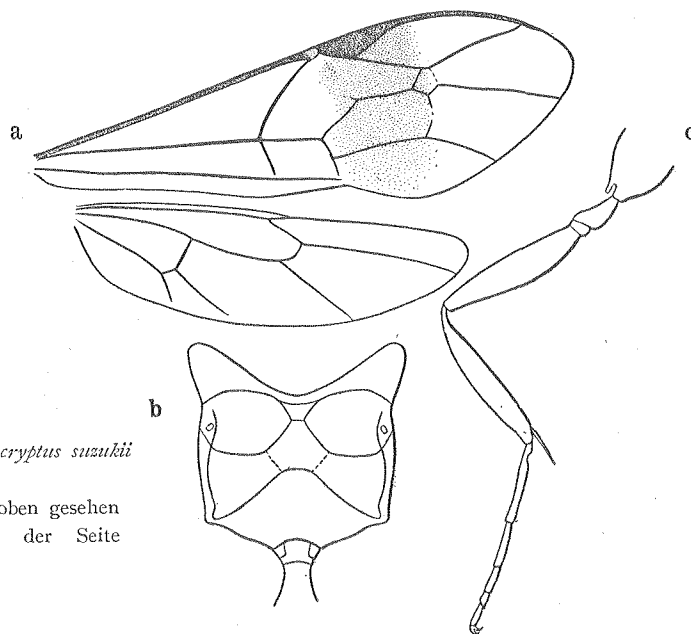


Fig. 1

- a: Flügel von *Nippocryptus suzukii* (MATSUMURA)
 b: Propodeum von oben gesehen
 c: Vorderbein von der Seite gesehen (♀)

gewölbt, am Vorderrand ohne Zahn; Mandibeln dick, kurz, mit 2 gleichlangen Zähnen. Vorderschienen des Weibchens deutlich verdickt, aber an der Basis eingeschnürt. Vorderflügel des Weibchens mit breitem, schwarzem Querband; bei beiden Geschlechtern die Areola ziemlich klein, pentagonal, oben stark verengt, Radialzelle lang, Endabschnitt des Radius am Ende gekrümmt; Kubitalader des Hinterflügels fast gerade, Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Propodeum mit 2 Querleisten, von denen die hintere an jeder Seite zahnartig deutlich vorspringend, die Luftlöcher länglich oval, aber die des Männchens klein und oval. Das erste Hinterleibssegment am Ende breit und stark gekrümmt. Bohrer viel kürzer als der Hinterleib. Klauen einfach.

Genotypus: *Nippocryptus suzukii* (MATSUMURA) = *Hemiteles suzukii* MATSUMURA.

Diese Gattung verwandt mit *Cryptus* FABRICIUS und *Caenocryptus* THOMSON, sie weicht aber von den beiden Gattungen durch die folgenden Merkmale: 1) Vorderschienen des Weibchens verdickt. 2) Luftlöcher des Propodeums länglich oval. 3) Vorderflügel des Weibchens mit breitem, schwarzem Querband.

68. *Caenocryptoides tarsalis* (MATSUMURA)

Ischnojappa tarsalis MATSUMURA, Thous. Ins. Jap., Suppl. 4, p. 245, ♂ (non ♀) (1912).

Caenocryptus tarsalis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 313, ♀ ♂ (1930).

Fundort: Berg Kodakasa (1 ♂, am 26. IV, 1931, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu und Shikoku. Das Tierchen ist ziemlich häufig in Hokkaido.

Caenocryptoides gen. nov. (Fig. 2: a, b, c)

♀. Kopf quer, hinter den Augen stark verengt. Clypeus vor dem Vorderrand gewölbt und am Ende abgestutzt. Mandibeln dick, kurz, mit 2 gleichen Zähnen. Fühler schlank, fadenförmig, fast von Körperlänge. Parapsidenfurchen stark angedeutet. Propodeum ziemlich lang, mit 2 Querleisten, die Luftlöcher linear. Flügel hyalin, Areola pentagonal, nach oben verengt, Radialzelle lang, Endabschnitt des Radius deutlich gekrümmt, Nervellus unter der Mitte gebrochen, Ramellus fehlt, Kubitalader im Hinterflügel fast gerade. Das erste Hinterleibssegment dick, die 2 letzten Segmente mässig gross. Vorderschienen aufgeblasen.

♂. Körper und Hinterleib schlank. Vorderschienen nicht verdickt. Antennen an der Spitze etwas verdünnt.

Genotypus: *Caenocryptoides tarsalis* (MATSUMURA) = *Ischnojappa tarsalis* MATSUMURA.

Sie verwandt mit *Caenocryptus* THOMSON und *Nippocryptus* UCHIDA, unter-

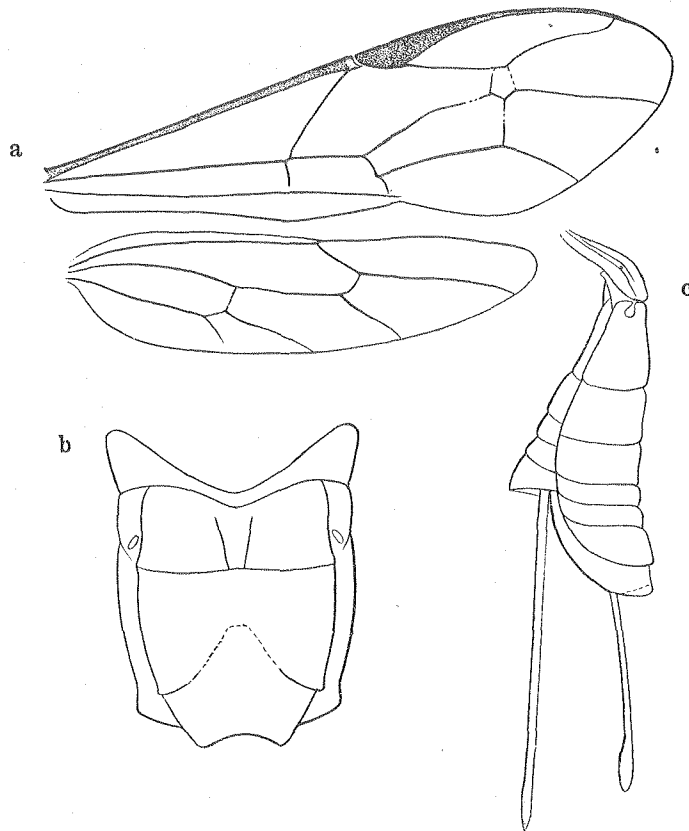


Fig. 2

- a: Flügel von *Caenocryptoides tarsalis* (MATSUMURA)
 b: Propodeum von oben gesehen
 c: Hinterleib von der Seite gesehen (♀)

scheidet sich aber vom ersteren durch die lang gestreckten Luftlöcher des Propodeums und den stark gekrümmten Radialnerv und vom letzteren durch das ungezähnte Propodeum sowie das grosse 7te und 8te Hinterleibssegment.

69. *Goniocryptus tosaensis* sp. nov.

♀. Kopf quer, hinter den Augen rundlich verschmälert; Stirn und Gesicht dicht punktiert; Fühlergruben undeutlich; Wangen lang. Fühler fadenförmig, etwas kürzer als der Körper, das erste Geisselglied länger als das 2te, das letztere fast so lang wie das folgende. Thorax dicht punktiert, fein pubescent; Parapsiden fast fehlend; Schildchen seitlich über der Mitte gerandet.

Propodeum kurz, nur mit einer Basalquerleiste, an der Basis glatt und glänzend, hinten grob gerunzelt und beiderseits dicht punktiert, die Luftlöcher länglich oval. Flügel subhyalin, Stigma deutlich breit, Radialzelle sehr kurz, Endabschnitt des Radius gerade, Areola gross, Ramellus deutlich, Nervellus weit über der Mitte gebrochen und stark postfurkal. Hinterleib glatt, glänzend. Bohrer kürzer als das erste Segment.

Einfarbig schwarz, nur die vordersten Schenkel vorn an der Spitze und ihre Schienen und Tarsen dunkel bräunlich. Körperlänge: 9 mm.

♂. Flügel mehr verdunkelt. Die hintere Querleiste des Propodeums nur an den Seiten angedeutet. Vorder- und Mitteltarsen mit Ausnahme des Spitzenglieds und die hinteren in der Mitte (das 2te-4te Glied) weisslich. Körperlänge: 10 mm.

Fundorte: Holotypus: ♀, Berg Kodakasa, am 7. V, 1931, ges. von Y. SUGIHARA. Allotypus: ♂, Susaki, am 8. IV, 1930, ges. von Y. SUGIHARA.

Die Art verwandt mit *G. yezoensis* UCHIDA, sie weicht aber von ihm durch das breite und kurze Stigma im Vorderflügel leicht ab. Die letztere Art steht an *G. glabriculus* THOMSON aus Europa sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch den dicht behaarten Körper und das schwarz gefärbte 2te und 3te Hinterleibssegment.

70. *Spilocryptus japonicus* UCHIDA

Spilocryptus japonicus UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 315, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Berg Kodakasa (1 ♀, am 1. IV, 1930; 4 ♂, am 6. IV, 1930; 1 ♂, am 10. IV, 1931, ges. von Y. SUGIHARA), Engioji (2 ♂, am 19. IV, 1931, ges. von Y. SUGIHARA), Teragawa (1 ♂, am 18. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Sie ist sehr häufig in Hokkaido, Honshu, Shikoku, Kiushu und Korea.

Die Basis des Petiolus des Männchens ist zuweilen weiss gefleckt.

71. *Spilocryptus ramellaris* UCHIDA

Spilocryptus ramellaris UCHIDA, Ins. Matsum., 4, p. 124, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Berg Kodakasa (2 ♀, am 12. IV, 1931, ges. von Y. SUGIHARA), Berg Nishiiwaguro (1 ♀, am 2. IV, 1934, ges. von H. OKAMOTO), Berg Kunimi (1 ♀, am 4. IV, 1930, ges. von Y. SUGIHARA) und ausserdem zahlreiche ♂ ♂ Exemplare wurden von Y. SUGIHARA, H. OKAMOTO und H. WADA aus verschiedenen Oertern von Tosa erbeutet.

Verbreitung: Hokkaido, Honshu und Shikoku. Sie ist nicht selten in Shikoku.

72. *Paragambrus sapporonis* (UCHIDA)

Gambrus sapporonis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 315, ♀ (1931).

Fundorte: Hongawa (4 ♀, am 17. VII, 1932, ges. von H. WADA).

Verbreitung: Sie verbreitet in Hokkaido, Honshu, Shikoku und Korea, ist aber nicht häufig.

♂. Körper und Hinterleib schlank. Fühler dick, kürzer als der Körper, gegen die Spitze zu etwas verdünnt. Kopf und Thorax dicht fein behaart, besonders das Propodeum wie beim Weibchen. Die hintersten Beine lang. Das erste Segment fast linear, gegen das Ende zu etwas verbreitert, Luftlöcher vorspringend, das 2te an der Basis sehr schmal, länger als breit, das 3te fast quadratisch, die übrigen quer.

Schwarz. Schildchen zuweilen mit weissem Flecken an der Spitze. Das 7te Tergit fast weiss. Die 4 vorderen Schienen an der Basis und deren Schenkel an der Spitze bräunlich, die Mittel- und Hintertarsen zum Teil weiss. Körperlänge: 14–16 mm.

Allotypus: ♂, Jozankei, am 19. VIII, 1925, ges. vom Autor. Paratypen: 6 ♂ (Sapporo, Jozankei). Sie ist Schmarotzer von *Parasa sinica* MOORE (nach H. YUASA).

Paragambrus gen. nov. (Fig. 3: a, b)

Kopf von oben gesehen deutlich quer, hinter den Augen verengt; Clypeus nicht besonders konvex, am Vorderrand abgerundet, ohne Zahn. Fühler fadenförmig, das erste Geisselglied länger als das folgende. Wangen lang. Mesonotum matt; Parapsiden nur vorn kurz angedeutet. Scutellum rundlich gewölbt, beiderseits nicht gerandet. Propodeum mit grossen, lang gestreckten Luft-

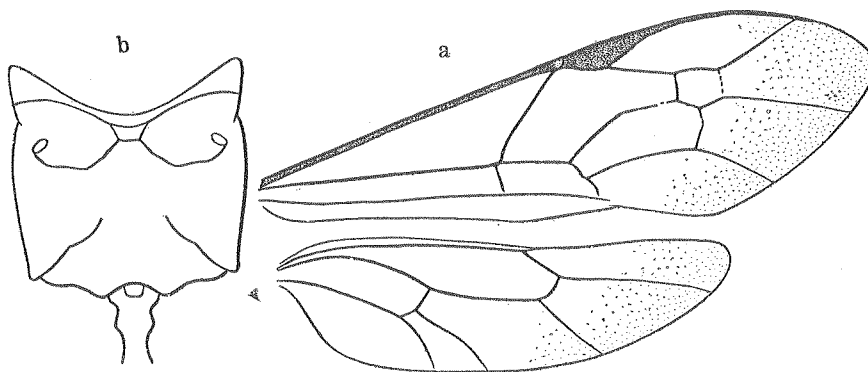


Fig. 3

a: Flügel von *Paragambrus sapporonis* (UCHIDA)

b: Propodeum von oben gesehen

löchern, hintere Querleiste in der Mitte ganz erlöschend. Radialzelle kurz, Areola sehr gross, mit parallelen Seiten, Nervellus hinter der Mitte gebrochen. Beine ziemlich lang und schlank, die vorderen Schienen nicht verdickt. Hinterleib spindelförmig, das erste Segment schmal und lang, hinter der Mitte gebogen, gegen das Ende zu nicht deutlich erweitert. Das 6te Tergit am Hinterrand weiss gefleckt. Die hintersten Schienen an der Basis nicht weiss geringelt.

Genotypus: *Paragambrus sapporonis* (UCHIDA) = *Gambrus sapporonis* UCHIDA.

Sie unterscheidet sich von der verwandten Gattung *Gambrus* THOMSON durch die folgende Charaktere: 1) Petiolus hinter der Mitte leicht gebogen, Postpetiolus nicht deutlich erweitert. 2) Areola deutlich gross. 3) Hinterbeine lang, ihre Schienen an der Basis nicht weiss geringelt. 4) Luftlöcher des Propodeums gross und lang.

73. *Habrocryptus shikokuensis* sp. nov.

♀. Kopf quer, hinter den Augen verengt, Scheitel nicht gedrückt, Hinterkopfsleiste in der Mitte winklig ausgeschnitten, Stirn dicht fein gerunzelt, Gesicht sehr fein und dicht punktiert, in der Mitte punktiert konvex, Clypeus gewölbt, am Vorderrand ohne Zahn. Fühler kürzer als der Körper, fadenförmig, gegen die Spitze zu ein wenig verdickt. Mesonotum matt, dicht fein punktiert, mit tiefen Parapsiden; Schildchen glänzend, die Basalgrube breit; Brustseiten und Propodeum dicht unregelmässig gerunzelt, das letztere mit 2 Querleisten, wovon die hintere an den Seiten zahnartig vorspringend; Luftlöcher kreisrund. Flügel weing verdunkelt, Areola nach oben konvergierend, Radialendabschnitt schwach gekrümmt, Stigma schmal und lang, Ramellus sehr klein, Nervulus etwas vor der Gabel, Nervellus weit hinter der Mitte gebrochen. Hinterleib dicht fein punktiert, gegen das Ende zu aber glatt; Petiolus ohne Rückenkiel, das 2te Tergit etwas länger als breit, die übrigen quer. Bohrer ungefähr von halber Hinterleibslänge. Körperlänge: 9 mm.

Schwarz und matt. Fühler in der Mitte (das 5te–9te Geisselglied) weiss. Scheitel- und Stirnränder, Gesichtsseiten, externe Orbitae zum Teil, Labrum, ein kleines Fleckchen auf jeder Wange, Hals oben und die Spitze des Schildchens gelblich weiss. Vorderschienen dunkelbraun. Das 2te Tergit am Endrand braun oder gelblich braun gesäumt, vom 5ten Tergit an je am Hinterrand bräunlich. Stigma braun.

♂. Körper schlank und lang. Grundfarbe schwarz mit zahlreichen weissen Flecken. Weiss sind: Gesicht, Clypeus, Schaft unten, Palpen, Mandibeln, Wangen, externe Augenränder zum Teil, Stirnränder, 4 vordere Hüften, deren Trochantern, Schienenendsporen, die hintersten Tarsen mit Ausnahme des Metatarsus, Halsrand, Schulter, Tegulen, Flügelwurzel, je eine Linie unter den

Flügeln, Ende des Schildchens, ein Fleckchen des Propodeums (zuweilen fehlend) und jedes Tergit am Hinterrand schmal. Fühler unten braun. Vorder- und Mittelbeine gelbbraun, die hintersten Hüften unten an der Spitze weisslich, ihre Schienen an der Basalhälfte gelbbraun, ihre Schenkel unten dunkelbraun. Körperlänge: 10–13 mm.

Fundorte: Holotypus: ♀, Berg Kamegamori, am 17. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA. Allotypus: ♂, Berg Kodakasa, am 3. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA. Paratypen: 2 ♀, Hongawa, VII, 1932, ges. von H. WADA; 18 ♂, Berg Kamegamori, Berg Kodakasa und Teragawa, ges. von Y. SUGIHARA, H. OKAMOTO und H. WADA.

Sie unterscheidet sich von *H. yagoi* UCHIDA in folgenden Merkmalen: 1) Vorder- und Mittelschenkel, deren Schienen und Tarsen ganz hell gelbbraun. 2) Petiolus des Männchens an der Basis nicht weiss gefleckt.

74. *Hoplocryptus sugiharai* sp. nov.

Die Art verwandt mit *H. heliophilus* TSCHER, unterscheidet sich von ihm durch die Färbung der Beine und des Hinterleibs.

♀. Kopf hinter den Augen verengt; Stirn, Gesicht und Schläfen dicht fein punktiert. Das erste Geisselglied länger als das 2te. Thorax schmäler als der Kopf, dicht punktiert. Parapsidenfurchen schwach. Propodeum mit 2 Querleisten; Luftlöcher sehr klein und rund. Flügel bräunlich getrübt; Stigma braun; rücklaufender Nerv in der Mitte der Areola mündend; Nervulus vor der Gabel; Nervellus in der Mitte gebrochen. Postpetiolus deutlich länger als breit, fast glatt, stark glänzend; das 2te und 3te Tergit punktiert. Bohrer so lang wie $\frac{2}{3}$ der Hinterleibslänge. Körperlänge: 10 mm.

Schwarz. Fühler in der Mitte mit weissem Ring. Vorder- und Mittelschienen und ihre Tarsen mehr oder weniger braun, alle Schienen an der Basis, Schienenendsporen, Tegulen ganz und Hinterleibsende weiss. Das 2te Tergit beiderseits etwas bräunlich.

Fundort: Holotypus: ♀, Teragawa, am 18. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA; das Männchen ist noch nicht bekannt.

75. *Hygrocryptus wadai* sp. nov.

Das Tierchen verwandt mit *H. drewseni* THOMSON, sie unterscheidet sich von ihm durch den schwach aufgetriebenen Kopf und durch nicht rot gefärbten Hinterleib.

♀. Kopf etwas aufgetrieben. Stirn und Gesicht dicht fein punktiert, matt; Wangen mässig aufgetrieben. Fühler kürzer als der Körper, schlank, fadenförmig, das erste Geisselglied so lang wie das 2te, das 3te etwas kürzer als

das vordere. Thorax und Propodeum dicht fein punktiert und matt, der erstere schmaler als der Kopf, das letztere oben fein runzelig, mit 2 Querleisten, die Luftlöcher klein und rund. Flügel schwach verdunkelt; Areola parallelseitig; Radialzelle kurz; Ramellus fehlend; Nervellus unter der Mitte gebrochen, postfurkal. Hinterleib dicht punktiert, das erste Tergit fein lederartig punktiert, deutlich gekrümmt; Postpetiolus etwas länger als breit, mit schwachen Längskielen; das 2te Tergit fast quadratisch und die übrigen quer. Bohrer kräftig, kurz, fast so lang wie das 2te und 3te Tergit zusammen. Die vordersten Schienen aufgeblasen; Praetarsen der Mittel- und Hintertarsen auffallend gross; Klauen kräftig. Körperlänge: 10 mm.

Schwarz und matt. Fühler in der Mitte (das 7te-9te Geisselglied) oben weiss gefleckt. Vorderschienen vorn bräunlich. Das 7te Tergit mit grossem und das 8te mit kleinem weissen Flecken.

♂. Körper und Hinterleib mehr schlank. Schwarz, aber das 3te und 4te Tarsenglied sowie auch die Spitze des Hinterleibs weiss. Körperlänge: 13 mm.

Fundorte: Holotypus: ♀, Hongawa, VII, 1933, ges. von H. WADA.
Allotypus: ♂, Engioji, am 9. IV, 1931, ges. von Y. SUGIHARA.

76. *Listrognathus ecopteromus* UCHIDA

Listrognathus ecopteromus UCHIDA, Ins. Matsum., 4, p. 125, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Berg Kodakasa (1 ♀, am 5. V, 1931, ges. von Y. SUGIHARA), Engioji (1 ♀, am 27. V, 1931, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu und Shikoku.

77. *Nematopodius flavoguttatus* UCHIDA

Nematopodius flavoguttatus UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 320, ♀ (1930).

Fundort: Engioji (1 ♀, am 2. VI, 1933, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu und Shikoku.

♂. Fühler etwas kürzer als der Körper, einige Basalglieder deutlich länger als breit, von denen das erstere am längsten ist, das letzte Glied länger als das vorletzte. Kopf, Thorax und Hinterleib ganz glatt und stark glänzend wie beim Weibchen. Genitalklappen kurz und breit. Luftlöcher des Propodeums kreisrund.

Schwarz. Fühler dunkelbraun, hinter der Mitte weiss geringelt. Gesicht, innere Augenränder, Schläfen, Wangen, Mandibeln (an der Spitze schwärzlich), Prothorax, Mesonotum, Schulter, Tegulen, Schildchen, ein kleiner Flecken auf dem Mesonotum, Endhälfte des Propodeums und die Beine gelblich weiss, die hintersten Hüften oben zum Teil schwarz, ihre Schenkel gelbbraun, die Schienen

nur an der Basis schwärzlich, das erste Tarsenglied und die Schienen an der Spitzenhälfte bräunlich. Hinterleib dunkelbraun, das erste Tergit schwärzlich, jedes Tergit am Hinterrand gelblich. Körperlänge: 10 mm. Fühlerlänge: 8,5 mm.

Allotypus: ♂, Hokkaido (Teshio), am 2. VII, 1930, ges. von C. WATANABE.

Anmerkung: Die paläarktische Gattung *Nematopodius* GRAVENHORST steht der orientalischen Gattung *Diapetus* CAMERON (Journ. Str. Branch Roy. As. Soc., 37, 1902) sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihr in folgenden Merkmalen: 1) Occiput nicht ausgerandet, mit deutlicher Leiste. 2) Luftlöcher des Propodeums sehr klein und rund. 3) Areola mit deutlichem Aussennerv. Die Gattung *Diapetus* wurde von CUSHMAN (Phil. Journ. Sc., 49 (2), p. 280, 1932) in zwei Untergattungen *Diapetus* s. str. und *Microchorus* SZÉPLIGETI geteilt.

78. *Nipporicnus tarsalis* (MATSUMURA)

Acroricnus tarsalis MATSUMURA, Thous. Ins. Jap., Suppl. 4, p. 130, ♀ (1912).

Mesostenus tarsalis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 318, ♀ (1930).

Nipporicnus tarsalis UCHIDA, Ins. Matsum., 5, p. 147 (1931).

Fundorte: Berg Kodakasa (1 ♀, am 6. V, 1929; 2 ♀, am 12. V, 1930, ges. von Y. SUGIHARA), Berg Tebako (1 ♀, am 20. VIII, 1931, ges. von Y. SUGIHARA), Hongawa (2 ♀, VII, 1932, ges. von H. WADA), Engioji (1 ♂, am 2. VI, 1933, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu und Shikoku.

♂. Körper und Hinterleib schlanker. Fühler fadenförmig, fast von Körperlänge. Schwarz. Fühler hinter der Mitte weiss gefleckt. Gesicht, Clypeus, Stirnränder, Schläfen unten, Wangen, Mandibeln mit Ausnahme der Zähnen, Prothorax, Vorder- und Mittelbeine, Mesopleuren unten, Hinterbeine unten, 3 Flecken des Propodeums, beide Schildchen und jedes Tergit am Endrand gelblich weiss. Hinterhüften und -schenkel schwärzlich, ihre Tarsen in der Mitte gelblich weiss. Körperlänge: 11 mm.

Allotypus: ♂, Nagoya. Diese Art ist ein Schmarotzer von *Pseudagenia carbonaria* SCOPOLI (nach M. BABA).

Die Gattung *Nipporicnus* UCHIDA steht der Gattung *Nematopodius* GRAVENHORST sehr nahe, unterscheidet sich von ihr durch die folgenden Merkmale: 1) Körper und Hinterleib dicker. 2) Hinterkopfsleiste in der Mitte winklig gebrochen. 3) Areola quer und grösser. 4) Propodeum kürzer, dicht punktiert, mit 2 Querleisten. 5) Luftlöcher des Propodeums linear. 6) Petiolus gebogen wie bei der Gattung *Acroricnus* RATZEBURG, mit einem Zähnchen unten an der Basis.

79. *Mesostenus*(*Mesostenus*) *sugiharai* UCHIDA

Mesostenus(*Mesostenus*) *sugiharai* UCHIDA, Ins. Matsum., 6, p. 149, ♀ ♂ (1932).

Fundort: Berg Kodakasa (1 ♀, am 4. V, 1930; 2 ♂, am 10. V, 1933; 1 ♀, am 10. X, 1931; 1 ♀, am 11. IX, 1929; 1 ♂, am 20. IX, 1929; 1 ♀, am 10. X, 1929, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Shikoku. In Shikoku ist dies ziemlich häufig.

80. *Mesostenus*(*Mesostenus*) *funebri* GRAVENHORST

Mesostenus funebri GRAVENHORST, Ichn. Eur., 2, p. 775, ♀ (1929); SCHMIEDEKNECHT, Opusc. Ichn., p. 570, ♀ ♂ (1905); HABERMEHL, Zeitschr. Wiss. Insektenbiolog., 14, p. 288, ♀ ♂ (1918); UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 319, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Berg Kodakasa, Berg Kamegamori, Hongawa und Engioji, 7 ♀ und 8 ♂ Exemplare wurden von H. WADA und Y. SUGIHARA gesammelt.

Verbreitung: Hokkaido, Honshu, Shikoku und Kiushu. Diese Art ist ziemlich häufig in Japan.

81. *Mesostenus*(*Mesostenus*) *discoidalis* sp. nov.

Das Tierchen steht der vorhergehenden Art am nächsten, weicht aber von ihr durch die folgenden Merkmale ab: 1) Mesonotum und das 2te und 3te Tergit dicht fein punktiert. 2) Postpetiolus spärlich fein punktiert. 3) Schildchen bis zur Mitte seitlich gerandet. 4) Rücklaufender Nerv leicht gebogen. 5) Körper und Hinterleib nicht weiss gefleckt.

♀. Stirn und Gesicht spärlich fein punktiert, ganz matt, das letztere in der Mitte rundlich konvex; Clypeus gewölbt, vorn abgerundet; Mandibeln kurz und dick, mit 2 kurzen, gleichlangen Zähnen. Fühler fadenförmig, gegen die Spitze zu nur wenig verdickt, das erste Geisselglied viel länger als breit. Mesonotum dicht fein punktiert und matt; Parapsidenfurchen stark angedeutet; Schildchen bis zur Mitte gerandet. Brustseiten dicht gerunzelt. Propodeum dicht runzelig punktiert, hinten schräg abfallend, mit 2 Querleisten, der Vorderteil der Basalquerleiste fein punktiert, Luftlöcher länglich oval. Flügel fast hyalin, aber am Randmal nur wenig verdunkelt; Areola quadratisch; Rücklaufender Nerv nach aussen leicht gebogen. Postpetiolus länger als breit, zerstreut fein punktiert, das 2te und 3te Tergit ziemlich dicht fein punktiert, das erstere an der Basis deutlich schmal. Bohrer fast so lang wie der Hinterleib mit Ausnahme des ersten Segments. Körperlänge: 13–15 mm.

Schwarz und ganz matt. Fühler in der Mitte (das 7te-9te Geisselglied) oben weiss. Vorder- und Mittelbeine schwärzlich braun; alle Schenkel nur an der Basis hellbraun. Hinterleibsende weiss.

Fundorte: Holotypus: ♀, Minoo (Osaka), am 18. VI, 1929, ges. von C.

TERANISHI. Paratypen: 2 ♀, Ananai (Tosa), am 16. X, 1932, ges. von Y. SUGIHARA. Dies ist nicht häufig.

Verbreitung: Honshu und Shikoku.

82. *Hemiteles(Aenoplex) fukuiyamensis* sp. nov.

♀. Kopf hinter den Augen nicht verengt, spärlich fein punktiert; Fühlergruben tief, polierend; Gesicht dicht fein punktiert; Clypeus vom Gesicht schwach getrennt und am Vorderrand mit 2 dicken zahnartigen Fortsätzen versehen; Mandibeln kräftig, mit 2 gleichlangen Zähnen. Fühler fadenförmig, 3 Basalgeisselglieder viel länger als breit. Thorax dicht fein punktiert; Parapsidenfurchen nur vorn angedeutet. Propodeum oben glatt, glänzend; hinten mit 3 Zähnen. Hinterleib glatt und matt. Bohrer etwas kürzer als das erste Segment.

Schwarz. Flügel subhyalin, unter dem Stigma bräunlich getrübt; Stigma schwärzlich braun, an der Basis aber weisslich. Fühler in der Mitte (das 5te-8te Geisselglied) weiss; Schaft unten dunkelbraun. Sämtliche Trochantern und die Spitze der Hüften gelbbraun, Vorderbeine, Mittelschienen, ihre Tarsen und die hintersten Tarsen dunkelbraun. Hinterleib am Ende bräunlich. Körperlänge: 10 mm.

Fundort: Holotypus: ♀, Fukuiyama (Tosa), am 18. V, 1931, ges. von Y. SUGIHARA. Das Männchen ist unbekannt.

Sie unterscheidet sich von *H.(Aenoplex) molestae* UCHIDA* durch die folgenden Punkte: 1) Beine nicht rot. 2) Fühler weiss geringelt. 3) Bohrer kürzer als das erste Segment. 4) Hinterleibsspitze weisslich gefleckt. 5) Flügel unter dem Stigma bräunlich getrübt.

83. *Hemiteles(Itamus) okamotoi* sp. nov.

♀, ♂. Kopf fast glatt, stark glänzend, hinter den Augen breit, rundlich kaum verschmälert; Scheitel mehr oder weniger aufgetrieben; Clypeus am Vorderrand breit abgerundet. Fühler dünn, 23-gliedrig. Thorax glatt, glänzend; Mesonotum in der Mitte dicht fein längsrissig, mit deutlichen Parapsiden. Schildchen seitwärts bis zur Spitze gerandet. Felderung des Propodeums vollständig, Area superomedia lang, pentagonal, Costula weit vor der Mitte. Areola im Vorderflügel mit der Spur des Aussennervs. Hinterleib schlank, lang und glatt; Petiolus dicht fein längsrissig. Bohrer kürzer als das erste Segment.

Gelbbraun. Kopf ganz schwarz; Clypeus kastanienbraun. Fühler etwas verdunkelt; Beine und Palpen gelblich; Mesonotum zum Teil, Propodeum an

* *Hemiteles (Isadelphus) molestae* UCHIDA, Ins. Matsum., VII, p. 158 (1933).

der Basis, Petiolus und jedes Tergit am Endrand schwärzlich. Flügel hyalin; Stigma bräunlich, aber an der Basis heller. Körperlänge: 5-6 mm.

Fundorte: Holotypus: ♀, Teragawa, am 2. VII, 1934. Allotopotypus: ♂, am 2. VII, 1934. Paratypen: 4 ♀, Susaki, am 2. X, 1934, ges. von H. OKAMOTO.

84. *Gelis susakiensis* sp. nov.

♀. Kopf dicht fein punktiert, matt, hinter den Augen rundlich stark verengt; Augen graulich braun. Fühler kürzer als der Körper, fadenförmig, aber zur Spitze hin nur wenig verdünnt; 2 Basalgeißelglieder viel länger als breit. Thorax deutlich schmaler als Kopf und Hinterleib, dicht fein punktiert. Propodeum ohne Querleiste, hinten beiderseits mit einem Zahn. Hinterleib länglich oval, glatt, stark glänzend, aber der Petiolus matt. Bohrer kürzer als das erste Segment. Beine kräftig. Flügel fehlend.

Bräunlich rot. Kopf ganz schwarz. Fühler an der Basalhälfte gelbbrot, gegen die Spitze zu dunkel rotbraun. Nähte des Thorax und das Propodeum am Ende schwärzlich. Beine hellrot, die Schienen an der Basis schmal und in der Mitte breit gelblich geringelt. Zwei Basalergite gelbbraun, von denen das erste an der Basis schwärzlich ist und das letzte an der Basis dunkelbraun, die übrigen Tergite braun bis schwärzlich braun, jeder Hinterrand aber hell braun gesäumt.

♂. Körper etwas schlanker als der des Weibchens. Fühler kaum kürzer als der Körper. Thorax, Propodeum und Hinterleib schwärzlich, nur der Prothorax und das Mesonotum dunkelrot, der Postpetiolus und das 2te Tergit am Ende gelb, die übrigen Tergite nur je am Hinterrand bräunlich. Körperlänge: 3-3,5 mm.

Fundorte: Holotypus: ♀, Susaki, am 21. V, 1933. Allotypus: ♂, Berg Kodakasa, am 30. V, 1933. Paratypen: 2 ♀, Osugi, am 18. VI, 1933; 1 ♀, Engioji, am 2. V, 1933; 1 ♀, Teragawa, am 18. VII, 1933. Alle Exemplare wurden von Y. SUGIHARA gesammelt.

Diese Art weicht von *G. asozanus* (UCHIDA) aus Kiushu durch das 2te dunkel gefleckte Tergit leicht ab.

85. *Exolytus laevigatus* (GRAVENHORST) f. *kiushuensis* UCHIDA

Exolytus laevigatus GRAVENHORST f. *kiushuensis* UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 323, ♀ (1930).

Fundort: Osaki (1 ♀, am 11. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Shikoku, Kiushu, Korea und Formosa.

85a. f. **sachalinensis** UCHIDA

Exolytus laevigatus GRAVENHORST f. *sachalinensis* UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 323, ♀ ♂ (1930).

Fundort: Berg Kamegamori (1 ♂, am 2. VII, 1934, ges. von H. OKAMOTO).

Verbreitung: Sachalin, Kurilen und Shikoku.

85b. f. **sapporensis** UCHIDA

Exolytus laevigatus GRAVENHORST f. *sapporensis* UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 323, ♀ ♂ (1930).

Fundort: Berg Kodakasa (1 ♂, am 30. V, 1931, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido und Shikoku.

86. **Acanthocryptus perscrutator** (THUNBERG)

Ichneumon perscrutator THUNBERG, Mém. Akad. Sc. St. Pétersb., 8, p. 257 (1822).

Phygadeuon nigrita GRAVENHORST, Ichn. Eur., 2, p. 641 (1829).

Acanthocryptus nigrita THOMSON, Opusc. Ent., 9, p. 869 (1883).

Acanthocryptus perscrutator ROMAN, Zool. Bid. Uppsala, 1, p. 272 (1912); UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 331 (1930).

Fundorte: Berg Kodakasa (2 ♀, 1 ♂, am 5. V, 1933, ges. von Y. SUGIHARA), Hirooka (1 ♀, am 6. V, 1934, ges. H. OKAMOTO).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu, Shikoku und Europa.

87. **Plectocryptus albibasalis** UCHIDA

Plectocryptus albibasalis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 327, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Berg Hitsu (1 ♂, am 20. XII, 1930, ges. von Y. SUGIHARA), Hirooka (1 ♂, am 1. VII, 1934, ges. von H. OKAMOTO), Berg Kodakasa (1 ♀, am V, 1930, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu, Shikoku und Korea. Diese Art ist sehr häufig in Japan.

88. **Plectocryptus jezonicus** UCHIDA

Plectocryptus jezonicus UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 325, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Susaki (1 ♀, am 4. V, 1930, ges. von K. HASHIMOTO), Berg Kodakasa (3 ♂, am 6. V, 1932, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu und Shikoku.

89. **Chasmocryptus hokkaidensis** (UCHIDA)

Plectocryptus hokkaidensis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 327, ♀ ♂, Taf. VI, Fig. 2.8 (1930).

Fundorte: Berg Kodakasa (1 ♀, 2, am 7. V, 1932); Engioji (2 ♂, am 27. V, 1931; 1 ♂, am 20. IX, 1932). Alle Exemplare wurden von Y. SUGIHARA gesammelt.

Vertreitung: Hokkaido, Honshu und Korea.

Chasmocryptus gen. nov. (Fig. 4: a, b, c)

Kopf nach hinten zu stark verschmälert; Scheitel sehr schmal; Stirn und Fühlergruben deutlich tief ausgehöhlt; Clypeus am Vorderrand breit und ziemlich tief gebuchtet; Mandibeln dick, der untere Zahn etwas kürzer als der obere. Fühler fadenförmig, einige Basalgeisselglieder viel länger als breit, von denen das erste am längsten ist; Schaft gross, seitlich etwas zusammengedrückt. Beim Weibchen sind die Parapsidenfurchen auf dem Mesonotum undeutlich, aber beim Männchen nur vorn angedeutet. Schildchen flach gewölbt. Propodeum mit vollständiger Felderung, Seitenzähne gross, Luftlöcher gross, lang

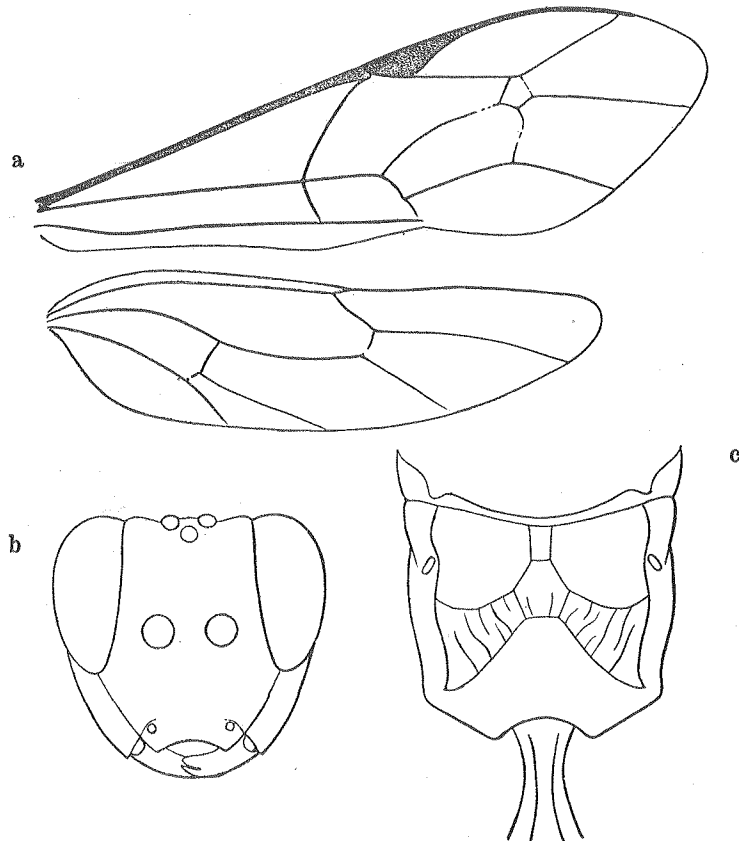


Fig. 4

- a: Flügel von *Chasmocryptus hokkaidensis* (UCHIDA)
- b: Gesicht von vorn gesehen
- c: Propodeum von oben gesehen

gestreckt. Das erste Hinterleibssegment stark gekrümmt, in der Mitte mit 2 Längskielen. Vorder- und Mittelschienen mit zerstreuten Dörnchen, aber die hintersten fehlen ganz. Areola im Vorderflügel pentagonal, nach oben zu stark verengt, der untere Aussenwinkel der Diskoidalzelle deutlich stumpf; Nervellus weit unterhalb der Mitte gebrochen. Bohrer fast so lang wie das erste Hinterleibssegment.

Genotypus: *Chasmocryptus hokkaidensis* (UCHIDA) = *Plectocryptus hokkaidensis* UCHIDA.

Diese Gattung verwandt mit *Plectocryptus* THOMSON, weicht aber von ihm in folgenden Merkmalen ab: 1) Clypeus am Vorderrand breit und ziemlich tief gebuchtet. 2) Luftlöcher des Propodeums lang gestreckt. 3) Hinterschienen ohne Dörnchen. 4) Propodeum hinten beiderseits mit einem dicken Zahn.

90. ***Giraudia spinosa*** sp. nov.

♀, ♂. Kopf fein lederartig, ganz matt, hinter den Augen verengt; Clypeus quer, grob runzelig punktiert; Mandibeln kräftig, der untere Zahn grösser als der obere. Beim Weibchen die Antennen hinter der Mitte verdickt, an der Spitze zugespitzt und beim Männchen borstenförmig, in der Mitte (das 10te-13te Geisselglied) weiss. Thorax matt; Mesonotum sehr fein punktiert wie beim Kopf; Schildchen rundlich erhaben. Propodeum dicht fein runzelig, ungefeldert, nur mit der Spur der Hinterquerleiste. Hinterleib fast glatt. Bohrer länger als die halbe Hinterleibslänge. Schienen deutlich gedorn.

Schwarz und ganz matt. Antennen in der Mitte (das 6te-10te Geisselglied) weiss. Mandibeln zum Teil, Vorder- und Mittelschienen und ihre Tarsen mehr oder weniger dunkel rotbraun. Flügel hyalin; Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Körperlänge: 11-13 mm.

Fundorte: Hokkaido (Sapporo, Jozankei) und Shikoku (Tosa). Holotypus: ♀ Tsuchigoya, am 15. VII, 1931, ges. von Y. SUGIHARA. Allotypus: ♂, Berg Kamegamori, am 17. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA. Paratypen: 2 ♀, Jozankei, am 2. VIII, 1913, ges. von S. MATSUMURA; 1 ♀, am 3. X, 1924, ges. vom AUTOR; 2 ♂, Berg Kamegamori, am 17. VII, 1934, ges. von Y. SUGIHARA.

Diese Art steht *G. gyratoria* (THUNBERG) aus Europa und *G. teranishii* UCHIDA aus Japan morphologisch sehr nahe, unterscheidet sich aber von der ersteren durch den fast ganz schwarz gefärbten Kopf, Thorax und Hinterleib sowie die Beine und von der letzteren durch den nicht glänzenden Körper.

91. ***Microcryptus tosaensis*** sp. nov.

♀. Kopf spärlich fein punktiert und behaart, nach hinten zu stark ver-

schmälert; Clypeus vorn breit abgerundet; Mandibeln dick. Fühler kürzer als der Körper, hinter der Mitte schwach verdickt, einige Basalgeisselglieder länger als breit, das 6te fast quadratisch; Postannellus kaum länger als der Schaft, letzterer hinten tief ausgeschnitten. Thorax glänzend, mit zerstreuten feinen Punkten; Parapsiden nur vorn schwach angedeutet; Propodeum fast glatt, zum Teil runzelig, Luftlöcher mässig gross und rundlich oval; Area superomedia und basalis ganz verwachsen und mit parallelen Seiten versehen, Costula fehlt, Hinterquerleiste kräftig. Hinterleib glatt und stark glänzend. Bohrer fast so lang wie das erste Tergit. Flügel subhyalin, Stigma dunkelbraun, Areola nach oben stark verengt, Nervellus weit unterhalb der Mitte gebrochen.

Schwarz. Fühler in der Mitte (das 6te–10te Geisselglied) und Hinterleibsende (das 7te Tergit am Endrand) weiss. Das erste und 2te Tergit am Hinterrand braun gesäumt. Vorderschienen gelbbraun. Körperlänge: 10 mm. Bohrerlänge: 3 mm.

♂. Fühler borstenförmig, ohne weissen Ring. Clypeus und Labrum weiss. Palpen an der Spitze weisslich. Vorderschenkel vorn an der Spitze und ihre Schienen grösstenteils gelblich. Körperlänge: 11 mm.

Fundorte: Holotypus: ♀, Berg Kajigamori, am 4. VI, 1933, ges. von Y. SUGIHARA. Allotypus: ♂, Teragawa, am 18. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA. Papatypus: ♀, Berg Kamegamori, am 17. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA.

Das Tierchen weicht von *M. punctulatus* KRIECHBAUMER durch den schwach punktierten Thorax und durch den schwarz gefärbten Hinterleib leicht ab.

92. *Stylocryptus(Stylocryptus) parviventris* (GRAVENHORST)

f. *nipponicus* UCHIDA

Stylocryptus parviventris GRAVENHORST f. *nipponicus* UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 332, ♀ ♂ (1930) (non *parviventris*).

Fundort: Berg Kamegamori (1 ♂, am 17. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu und Shikoku.

93. *Stylocryptus(Stylocryptus) sugiharai* sp. nov.

♀. Kopf fast kubisch, glatt, glänzend, fein punktiert; Stirn zerstreut fein punktiert; Fühlergruben tief eingedrückt; Gesicht rundlich gewölbt und fein punktiert; Clypeus vom Gesicht deutlich getrennt, vorn abgerundet; Mandibeln lang, der untere Zahn etwas kürzer als der obere; Augen fein pubescent. Fühler dick, fadenförmig, kürzer als der Körper, einige Basalgeisselglieder etwas länger als breit, das 6te quadratisch, Schaft zylinderförmig, am Ende abgestutzt. Thorax spärlich fein punktiert, aber das Mesonotum in der Mitte fein runzelig

punktiert; Parapsiden tief; Schildchen glatt, ihre Basalgrube in der Mitte mit schwacher Längsleiste. Propodeum vollständig gefeldert, Area superomedia hexagonal, Costula kräftig, hinter der Mitte aufnehmend; der abschüssige Raum ziemlich tief ausgehöhlt und mit feinen Querrunzeln versehen; Seitenzähne gross wie bei der Gattung *Acanthocryptus*; Luftlöcher klein und rund. Schienen nicht verdickt und gedorn, am Ende fast abgestutzt. Flügel subhyalin, Stigma dunkelbraun, an der Basis etwas heller, der untere Aussenwinkel der Diskoidalzelle spitz, Nervellus weit unter der Mitte gebrochen. Hinterleib ganz glatt; Petiolus schlank. Bohrer fast so lang wie die halbe Hinterleibslänge.

Schwarz und stark glänzend. Fühler an der Basis (das erste-5te Geisselglied) schwärzlich braun und in der Mitte (das 6te-9te Geisselglied) weiss. Mandibeln rotbraun; Palpen gelblich. Vorder- und Mittelschienen und ihre Tarsen gelblich, alle Trochantern und Vorderhüften an der Spitze bräunlich. Hinterleib rotbraun, Petiolus schwärzlich. Körperlänge: 6 mm.

♂. Fühler unten gelblich braun. Tarsen gelb, Vorder- und Mittelbeine gelbbraun. Hinterleib schwärzlich braun. Sonst stimmt mit dem Weibchen ganz überein.

Fundorte: Holotypus: ♀, Berg Kamegamori, am 17. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA. Allotypus: ♂, Engioji, am 22. VI, 1933, ges. von Y. SUGIHARA.

Dieses Tierchen stimmt in der Färbung mit *S. (Glyphicnemis) osakensis* UCHIDA überein, aber die sämtlichen Schienen nicht verdickt und das Propodeum mit deutlichen Seitenzähnen versehen.

94. *Phygadeuon kochiensis* sp. nov.

♀. Kopf kubisch, glänzend, zerstreut punktiert und behaart; Gesicht quer, ziemlich dicht fein punktiert; Clypeus vorn mit 2 kleinen spitzigen Höckerchen; Augen spärlich fein pubescent. Fühler fadenförmig, mässig schlank, 3 Basalgeisselglieder viel länger als breit. Thorax fast glatt, fein pubescent. Propodeum ganz gefeldert, ohne Seitenzahn, Area superomedia gross, quer, Costula in der Mitte mündend. Hinterleib ganz glatt. Bohrer etwas kürzer als das erste Segment.

Schwarz und deutlich glänzend. Fühler gegen die Basis hin bräunlich schwarz. Vorder- und Mittelbeine sowie auch die hintersten Schienen in der Mitte gelbbraun, Vorderhüften ganz und Mittelhüften nur an der Spitze bräunlich. Das 2te Tergit und das 3te nur an der Basis rötlich, das erstere am Ende verdunkelt. Stigma breit, fast dreieckig, dunkelbraun, an Basis und Spitze weisslich. Nervellus oppositus, unter der Mitte gebrochen.

♂. Kopf und Thorax zerstreut punktiert. Fühler und Beine fast schwarz,

Vorder- und Mittelschienen mehr oder weniger bräunlich. Das 3te Tergit fast ganz und das 2te nur am Hinterrand rotbraun. Körperlänge: ♀ ♂ 7–8 mm.

Fundorte: Holotypus: ♀, Berg Kodakasa, am 5. VII, 1931, ges. von Y. SUGIHARA. Allotypus: ♂, Teragawa, am 18. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA. Paratypus: 1 ♂, Teragawa, am 18. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA.

Diese Art unterscheidet sich von *P. ocularis* THOMSON aus Europa durch die spärlich fein behaarten Augen und durch die schwarzen Hinterschenkel.

95. ***Phygadeuon akaashii* UCHIDA**

Phygadeuon akaashii UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25, p. 338, ♀ ♂ (1930).

Fundorte: Akiyama (1 ♀, am 25. IV, 1934, ges. von H. OKAMOTO), Teragawa (1 ♂, am 18. VII, 1933, ges. von Y. SUGIHARA).

Verbreitung: Hokkaido, Honshu und Shikoku.